



Rendsburg, 10. März 2014

Pressemitteilung

Schlachthof Bad Bramstedt:

Schwarz: „Minister Habeck muss die Tatsachen auf den Tisch legen!“

Mit großer Sorge äußerte sich Bauernverbandspräsident Werner Schwarz am Montag in Rendsburg zum Erhalt des Rinder-Schlachthofes in Bad Bramstedt. Es sei richtig und notwendig, Missstände – insbesondere soweit strafrechtlich relevant – aufzuklären, zu verfolgen und abzustellen. An Tier-schutz und Lebensmittelhygiene dürften keinerlei Zweifel bestehen.

Eine dauerhafte Schließung des Schlachthofes bedeute nicht nur den Verlust von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung in der Region, sondern auch den Wegfall einer wesentlichen Vermarktungsmöglichkeit für die schleswig-holsteinischen Rinderhalter unter Inkaufnahme weiter Transportwege für die Tiere.

Deutlich kritisiert Schwarz die Hinhalte-Politik des Ministers: „Die bisher bekannten Mängel lassen sich alle abstellen.“

Eine Entziehung der Schlachterlaubnis lasse sich damit jedenfalls noch nicht rechtfertigen, meint Schwarz. Es sei schwer vorstellbar, dass ein so erfahrenes, europaweit tätiges und laufend überwachtetes Unternehmen nicht in der Lage sein solle, den Schlachthof ordnungsgemäß zu betreiben. Warum der Minister den zuständigen Kreis Segeberg gleichwohl angewiesen habe, unverzüglich ein Verfahren zum Widerruf der Zulassungen für den Schlachthof einzuleiten, sei deshalb schwer nachzuvollziehen.

Schwarz: „Wenn Minister Habeck über Tatsachen verfügt, die diese schwerwiegende Anweisung rechtfertigen, dann müssen diese jetzt auf den Tisch.“ Angesichts der offensichtlich gegenteiligen Auffassung des Kreisveterinär-amtes und von Sachverständigen könne sonst der Eindruck entstehen, dass der Minister handle, um das bisherige Vorgehen wie die Stilllegung zu rechtfertigen.

Auf jeden Fall sei es eine dringend gebotene Aufgabe des Ministers, die unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der Veterinärbehörden auf Kreis- und Landesebene zu klären und in Zukunft für eine fachlich saubere, einheitliche Vorgehensweise zu sorgen. Nur so lasse sich die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu Tierschutz und Hygiene zuverlässig überwachen und gewährleisten.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne:
Klaus Dahmke • Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
k.dahmke@bvsh.net
Telefon 04331/12 77-21 • Fax 04331/2 61 05
Mobil 0171/9727 332

Postanschrift
Postfach 821
24758 Rendsburg
www.bvsh.net